

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 22 (1965)

Rubrik: Gsätzeni vam alte Sami

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gsätzeni vam alte Sami

sälte grate; *sums* si lami:

We d'junga bischt, su muescht dich cheere.
Dr Att u d Muetter tuet mu *ehre*.

Tuescht dem *Määschi* gäbig *chötte*,
würds der folge, wir wii wette.

Zur *Entschligzube* hiit mer Sorg
fur hiin u dena ohni Borg!

Wäger tuets mig schier gar lüpfe,
siischt du anstatt *Ziebel* Züpfе,
issischt du derzue noch Schinke,
anstatt *Hama*, chönnt ig winke
n dir grad mit dem *Legispare*.
Drej jitz vür der *Spichersare*!

Spys u Brot lit ufem *Bäächli*,
u n im *Blättli* frische *Anke*:
Lan dich zueha u tuen danke.
Wess dich da nät würd *verzenne*,
de m bischt chranka, wien dich *bchenne*.

Ds *Gweeri* tuet fur ds Höwen dinge;
ds *Enti* wollt mu ds *Schwindli* ringe.

In der älbe *Tschubelhube*
luuft der Ham ga *Walezube*.

Der *Trempelegötti* muess z lescht zueha stah,
wenn der rächt sig nät wollt vürha la.

«*Ischt ds Peeti gsünds?*» hets albe ghisse.
«Tschau» u «Salü!» ghöerscht jitze wiisse.

Ds Maji het noch *Buchluuf* ghabe;
Diarrhöe macht d Sonja z trabe.

Waan äs ischt zum *Dorfe* choe,
hets gar *schützig* viil vernoh.

Früejer hets mer *ungnad* ta.
Wär fragt jitze nu dernah?

Weeger wann dusumha z'*straape*
zugischt du am *Schlitteschnaape*.

Bstendig *chriege* nützt der nüt;
das gitt nume n *däri* Lüt.

Sami drejt jitz d *Rigla* vür
u wüschet vür der iigne Tür.